

Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Egerländerweg 1, 95502 Himmelkron, www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com



Pressemitteilung

Marktwirtschaftliche Prinzipien werden Krankenhäuser der Diakoneo nicht retten - Aktionsgruppe fordert Stadt Nürnberg zur Kommunalisierung auf

Himmelkron, 24.02.2024

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern ist besorgt über die hohen zweistelligen Millionendefizite der Diakoneo für seine Krankenhäuser. Insbesondere zwei Standorte Nürnberg und ein Krankenhaus in Schwäbisch-Hall scheinen akut gefährdet. Wir bedauern dies außerordentlich. ¹

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern verurteilt jedoch die Forderung nach „Gleichstellung“ seiner Krankenhäuser mit kommunalen Kliniken. ² Damit reiht sich Diakoneo in die Initiative „Alle Krankenhäuser fair finanzieren“ des Bundesverbands Deutscher Privatkliniken e.V. des Deutschen Klinischen Krankenhausverbands e.V., des Deutschen Roten Kreuzes und des Verbands „Die katholischen Krankenhäuser ein.“ ³

Richtig ist, dass alle deutschen Krankenhäuser kostendeckend zu finanzieren sind, um eine flächendeckende klinische Versorgung in Deutschland sicher zu stellen. Verwerflich ist jedoch die Absicht, mit Verweis auf „den gleichen Markt“ das Verbot kommunaler Zuschüsse für defizitäre kommunale Krankenhäuser zu fordern.

Begründung:

1. Die stationäre klinische Versorgung ist Bestandteil der Daseinsvorsorge. Marktwirtschaftlicher Wettbewerb hat im Krankenhaussektor nichts zu suchen. Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern fordert deshalb eine Kommunalisierung aller deutschen Krankenhäuser.

¹ Sonntagsblatt, Hohe Defizite: Diakoneo will Gleichstellung mit kommunalen Kliniken, <https://www.sonntagsblatt.de/artikel/epd/hohe-defizite-diakoneo-will-gleichstellung-mit-kommunalen-kliniken>

² Sonntagsblatt, ebenda

³ Bundesverband Deutscher Privatkliniken e.V., Deutsche Klinischer Krankenhausverband e.V., Deutsches Rotes Kreuzes, „Die katholischen Krankenhäuser“, Alle Krankenhäuser fair finanzieren, file:///C:/Dokumente/Off_word/Krankenhaus/B%C3%BCndnis/Bund/DEKV_PM_Freie_Traeger_Defizitfinanzierung.pdf, BibliomedManager, Private und kirchliche Klinikträger erwägen weitere Klagen gegen Subventionen, <https://www.bibliomedmanager.de/news/private-und-kirchliche-kliniktraeger-erwaegen-weitere-klagen-gegen-subventionen>

2. Der Markt „Krankenhaus“ hat dazu geführt, dass Krankenhäuser ausschließlich aus ökonomischen Gründen komplett schließen, Fachabteilungen schließen, in Fachkliniken ohne klinische Notfallversorgung umwandeln oder auf andere Weise ihre Versorgung „gewinnorientiert“ umstrukturieren. So hat Diakoneo gerade erst die bedarfsnotwendige Klinik Neuendettelsau einschließlich Basisnotfallversorgung aus „marktwirtschaftlichen Gründen“, d.h. aufgrund von Defiziten, geschlossen.⁴ Damit ist zu befürchten: die Klinik Hallerwiese sowie die Cnopfsche Kinderklinik in Nürnberg und die Diak Klinik in Schwäbisch Hall stehen nun ebenfalls zur Disposition: "Die Gesamtlage zwingt Diakoneo dazu, alle Möglichkeiten zu prüfen."⁵
3. Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern fordert stattdessen für Deutschland bedarfsorientierte und flächendeckende klinische Versorgungsangebote einschließlich Notfallversorgung, unabhängig davon, ob sich die Krankenhäuser rechnen – dies ist unter kommunaler Trägerschaft besser gewährleistet.
4. Der von den Verbänden geforderte Anspruch auf Gleichbehandlung ist bereits heute nicht erfüllt. Kommunalen Trägern sind aufgrund ihrer Zweckgebundenheit bundesweite Klinikverbände, MVZ außerhalb der eigenen Kommune sowie klinische Versorgungsangebote für andere Gesundheitseinrichtungen zur Verbesserung ihrer Wirtschaftlichkeit bzw. zur Erweiterung ihres Patientenspektrums versagt (z.B. Verbot externer Speisenversorgung, Reinigungsdienste, technische Dienste, Klinikapotheke u.a. für dritte Einrichtungen zur Erschließung von Synergieeffekten). Für private und gemeinnützige Kliniken gehören vergleichbare Synergieeffekte zum klinischen Alltag. Unter marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten haben kommunale Krankenhäuser somit erhebliche „Wettbewerbsnachteile“.
5. Den kommunalen Klinikträgern ist die Fortführung kommunaler Krankenhäuser vielfach ein zweistelliger Millionenausgleich wert – diese Option steht der evangelischen Kirche Bayern ebenfalls offen: Fördern Sie Ihre Krankenhäuser!

Leider ist nicht zu erwarten, dass die evangelische Kirche mehr Verantwortung für diakonisch geleitete Krankenhäuser übernimmt. Sie hat zugesehen, wie die Klinik Neuendettelsau trotz großer Sorge der Bevölkerung ihre Pforten schloss.

Aus diesem Grund fordern wir die Stadt Nürnberg auf :

- Treten Sie bitte in Verhandlungen mit Diakoneo.
- Übernehmen Sie notfalls die die Klinik Hallerwiese sowie die Cnopfsche Kinderklinik in öffentliche Hand.

⁴ Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Krankenhaus Neuendettelsau schließt endgültig, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/kliniken-in-not/klinikschie%C3%9Fungen-ab-2021/krankenhaus-neuendettelsau/>

⁵ Sonntagsblatt, Hohe Defizite: Diakoneo will Gleichstellung mit kommunalen Kliniken, <https://www.sonntagsblatt.de/artikel/epd/hohe-defizite-diakoneo-will-gleichstellung-mit-kommunalen-kliniken>

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Emmerich Angelika Pflaum Horst Vogel
Klinikvorstand i.R. Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker
Krankenhauses



Helmut Dendl
Bundesverband Gemeinnützige Selbsthilfe
Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD



Peter Ferstl
KAB-Kreisverband Kelheim



Willi Dürr
KAB Regensburg e.V.



Heinz Neff

Himmelkron, 24.02.2024

verantwortlich:

Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.

Egerländerweg 1
95502 Himmelkron
0177/1915415

www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com

klaus_emmerich@gmx.de